

Theaterstück und theaterpädagogisches Begleitprogramm: Monolog mit meinem »asozialen« Großvater - Ein Häftling in Buchenwald

Ausgehend von dem Erzähltheater von Harald Hahn „Monolog mit meinem »asozialen« Großvater (www.asozialer-grossvater.de) kann sich in einem partizipativen Theaterworkshop der Frage angenähert werden: Was können wir als Gesellschaft aktiv gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung tun?

Fragestellungen können sein:

- Welche Personengruppen werden heute als „asoziale“ Menschen stigmatisiert?
- Welche Strategien gibt es dagegen?

Anhand von Zeitungsartikeln werden mit theaterpädagogischen Methoden aus dem »Theater der Unterdrückten« in Kleingruppen entweder Standbilder oder kleine Spielszenen entwickelt, die dann anschließend in der Gruppe aufgeführt und diskutiert werden.

Das Theaterstück informiert und sensibilisiert über die vergessene Opfergruppe der sog. »Asozialen« und ist ein sehr guter Einstieg in einen sich daran anschließenden Workshop (z.B. am nächsten Tag). Sollte der Workshop ohne das Stück gebucht werden, wird zunächst eingehender über die Opfergruppe der sog. »Asozialen« während der NS Zeit informiert werden. Es empfiehlt sich, Theaterstück und Workshop in Kombination zu buchen.

Rahmendaten

Theaterstück: ca. 70 Minuten plus 30 Minuten Publikumsgespräch
Workshopdauer: 4 bis 6 Stunden
Workshopkosten: Keine Kosten für die ersten drei Workshops bis August, evtl. bis November 2020, für weitere Workshops fallen Kosten an.
(Förderung über „Aktion Mensch“ und Rosa Luxemburg Stiftung)

Theaterstückkosten: 500 Euro plus Fahrtkosten, Übernachtung, Verpflegung
(Förderung evtl. über Landesstiftungen der Rosa Luxemburg Stiftung möglich)

Kontakt: Harald Hahn Diplompädagoge (systemischer Berater), Theatermacher & Kulturschaffender

mail@harald-hahn.de

www.harald-hahn.de

www.asozialer-grossvater.de

Gefördert von:

Aktion
MENSCH


ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG